

www.baublatt.at

NR. 9 | 2016

ein magazin der
specialmediacom

ÖSTERREICH

baublatt

DAS GROSSE MAGAZIN FÜR BAU * MASCHINEN * GERÄTE * TECHNIK



Powered by

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

TB216

DER WENDIGE VON TAKEUCHI

Huppenkoth
Baumaschine
www.huppenkoth.en.c

14 | Veranstaltung

Rückblick auf die Gestrata
Studienreise in Kärnten

22 | Strassenbau

Thermomulden mit Abschiebe-
technik im Kaisermühlentunnel

58 | Holzmesse Klagenfurt

Neuheiten und maßgeschneiderte
Lösungen für die Holzbranche



- 1 Mit der händischen Absiebung und Verladung von Schotter auf dem eigenen Lkw legten die vier Brüder Dietrich den Grundstein für das spätere Wachstum.
- 2 Der neue Cat 966M Radlader beschickt die mehrstufige Kiesaufbereitung im Kieswerk Leisach.
- 3 Von rechts: Geschäftsführer Mag. Dirk Dietrich beim Shakehands mit Ferdinand Luschnig (Leiter der Niederlassung Villach der Firma Zeppelin Österreich), Betriebsleiter Martin Weiler und Fritz Koch (Firma Zeppelin Österreich).

GEBR. DIETRICH / ZEPPELIN

Erfolgreicher Rohstofflieferant setzt in Osttirol auf regionale Stärke

Ob Kies, Schotter oder Wasserbausteine: wer in Osttirol qualitativ hochwertige mineralische Rohstoffe benötigt, wird durch das flächendeckende Netz der Firma Gebr. Dietrich GmbH bestens versorgt. Das Unternehmen gewinnt und produziert alle Arten von Gesteinskörnungen und ist seit Jahrzehnten für seine Kunden ein zuverlässiger und leistungsfähiger Ansprechpartner. So wie in den Bereichen Erdbau, Transporte, Abbruch, Deponie und Recycling setzt man auch in der Rohstoffgewinnung auf modernste Technik.

Es waren die vier Brüder Friedrich, Leopold, Heinrich und Anton Dietrich, die das Unternehmen 1959 gründeten und mit einfachsten Mitteln am heutigen Firmenstandort Lavant mit dem Schotterabbau begannen. Der bescheidene Fuhrpark, bestehend aus zwei Lkw Steyr 380, wurde 1963 durch einen Seilzugsbagger und weitere Gerätschaften ergänzt. Zwei Jahre später eröffnete man durch die Übernahme der Schottergrube Leisach-Burgfrieden den zweiten Standort des Geschäftsbereiches Kies und rüstete diesen kurz darauf mit einer eigenen Brech- und Siebanlage aus. Der Kiesabbau durch Nassbaggerung erfolgte an verschiedenen Standorten in Debant und Lavant und wird auch heute noch ausgeführt. Über Jahrzehnte sorgten die vier Brüder

mit Fleiß und Ehrgeiz für konstantes Wachstum auf Basis einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung.

Im Jahr 2002 erfolgte der Generationenwechsel: Angelika Dietrich übernahm die Geschäftsanteile von Friedrich Dietrich und Mag. Dirk Dietrich die Geschäftsanteile von Heinrich Dietrich. Diesen beiden Personen obliegt die Geschäftsführung der Gebr. Dietrich GmbH. In den folgenden Jahren bildeten die CE Zertifizierungen sämtlicher Sand- und Kiesmaterialien, die Aufstockung des Maschinenparks und die Erweiterung des Abbaubereiches in Leisach wichtige Meilensteine.

Der nächste große Schritt folgte 2013 mit der Übernahme sämtlicher Standorte, Beteiligungen und Abbaurechte der Firma

B. Nagele GmbH in Osttirol durch die Gebr. Dietrich GmbH. Die dabei übernommenen Standorte sind das Schotterwerk „Weiße Riese“ in Assling, der Steinbruch „Michlbach“ in St. Johann im Walde und die Deponie „Pfister“ in Lienz. Diese ergänzt die anderen Deponie-Standorte für Bodenaushub bzw. Baurestmassen und ist die einzige Inertabfalldeponie in Osttirol. Die zusätzlichen Abbaubetriebe bieten nun die Möglichkeit, die Region Osttirol und Oberkärnten optimal mit mineralischen Rohstoffen in qualitativ hoch- bzw. höchstwertigen Gesteinskörnungen zu versorgen. Dazu zählen auch die Erzeugung und der Vertrieb von Bruchsteinen, Edelsplitt und Hartgestein. Überwacht und organisiert werden alle Werke von Betriebsleiter Martin Weiler,



Im Kieswerk Leisach werden hochwertige Gesteinskörnungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche produziert. Mit ihren neuen Radladern Cat 966M und Cat 950M sorgen die Profis der Firma Dietrich mit hohem Tempo dafür, dass alles läuft.

„Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Kompetenz, diese Philosophie macht uns seit Jahrzehnten zu einem verlässlichen Partner für unsere Kunden und gibt uns den Weg in die Zukunft vor.“

Mag. Dirk Dietrich, Geschäftsführer Gebr. Dietrich GmbH



Von links: Mag. Dirk Dietrich und Betriebsleiter Martin Weiler achten auf höchste Qualität.



Auch im mehrgeschossigen Wohnbau sind die leistungsfähigen Geräte der Firma Dietrich gefragt. Im Bild ein Cat 323E L, der rund 8.000 m³ Aushub für eine Tiefgarage in Nußdorf-Debant erledigt.

einem erfahrenen Profi im Bereich der Rohstoffgewinnung. Er sorgt dafür, dass die Kunden – zu denen unter anderem sämtliche Betonmischwerke in Osttirol zählen – in der geforderten Qualität beliefert werden. Zusätzlich verfügt man am Standort St. Johann über eine ausgezeichnete Hartstein-Qualität für die Asphaltproduktion.

Seit 1. April 2016 zählt auch die Bstieler Erdbau GmbH als 100% Tochter zum Firmenverbund. Durch die Übernahme des Unternehmens, das seinen Sitz in Virgen hat, können im hinteren Iseltal wichtige Arbeitsplätze erhalten werden. Dazu Mag. Dirk Dietrich: „Die Bstieler Erdbau GmbH kann als „Nahversorger“ im hinteren Iseltal zusätzlich auf die Ressourcen des Steinbruchs Michlbach zugreifen. Meine Philosophie ist es, auch in regressiven Zeiten zu investieren – auch und gerade weil ich die Zukunft positiv einschätze. Wir sind vorwiegend regional tätig, haben eine ausgezeichnete Vertrauensbasis zu unseren Kunden und unsere rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen alle aus der Region. Diese Faktoren spielen eine wichtige Rolle um strategisch weitblickend und regional verantwortungsvoll agieren zu können.“

Ein wichtiges Standbein des Unternehmens ist der Erdbau. Hier ist man auch für Großaufträge bestens gerüstet: So stellt die Firma Dietrich ihre Erdbau-Kompetenz zurzeit im Rahmen der neuen Bahnunterführung in Thal im Gemeindegebiet von Assling unter Beweis. Bei diesem Projekt handelt es sich um eines

der größten Tiefbaubaulose im Osttiroler Raum in diesem Jahr. Während die Bagger in der warmen Jahreszeit mit dem Erdbau gut ausgelastet sind, kommen sie im Winter in den Abbaubetrieben zum Einsatz. Sowohl in Assling als auch Leisach bauen sie Material ab, das im Sommer aufbereitet wird.

Neue Cat Radlader sorgen für Tempo in der Aufbereitung

Der Fuhrpark der Firma Gebr. Dietrich umfasst rund 50 Einheiten, darunter auch 15 Lkw. Bei den großen Baumaschinen setzt die Fa. Dietrich überwiegend auf die Marke Caterpillar. Ergänzend zu den bewährten Cat Geräten, etwa bei den Mobil- und Raupenbaggern, wurden zuletzt vor allem die Radlader mit den neuesten Modellen ergänzt. So kamen zu den Typen Cat 938 und Cat 950H im letzten Jahr die Cat Radlader 966M, 950M und ein 906H2 hinzu. An seinen neuen Cat Radladern schätzt der Firmenchef vor allem den modernen Antriebsstrang. Der kann seine Stärken hinsichtlich Kraftstoffeffizienz und Leistung im Load & Carry Einsatz in den Aufbereitungs- und Abbaubetrieben des Unternehmens voll ausspielen.

Für die Firma Dietrich sind „Qualität und Technologieführerschaft sehr wichtig und auch ein Grund für die Entscheidung zugunsten der Caterpillar Geräte. Bei notwendigen Investitionen in neue Lkw und Baumaschinen ist für uns neben der besseren Kraftstoffeffizienz vor allem der Umweltgedanke ein wichtiges Entschei-

dungskriterium. Die nicht zu vermeidenden Eingriffe in die Natur in unseren Rohstoffabbaubetrieben, versuchen wir durch entsprechende Planungen und Abbautechniken mit einer nacheilenden Rekultivierung möglichst schonend durchzuführen. Auch die neuen Cat Geräte tragen diesem Gedanken mit ihren geringen Verbrauchs- und Emissionswerten Rechnung.“

Verschleißrepaturen und kleinere Servicearbeiten führt das Unternehmen selbst durch. Dazu steht neben einer Werkstatt in Lavant auch eine Werkstatt am Standort St. Johann zur Verfügung. „Die Zusammenarbeit mit der Firma Zeppelin funktioniert in allen Bereichen perfekt, das ist seit jeher ein großes Plus. Durch unsere qualifizierten und zuverlässigen Mitarbeiter, dem technischen Vorsprung und umweltbewussten Arbeiten, können wir den Ansprüchen des Marktes gerecht werden und so werden wir auch den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sein“, betont Mag. Dietrich abschließend.

www.dietrichkies.at | www.zeppelin-cat.at